

Annahmekurse der Grossisten des Edelmetallgewerbes für Steuergutscheine. Für die Woche vom 29. Januar bis 3. Februar 1934 gelten folgende Annahmekurse:

Durchschnittskurs für kleine Stücke (unter 100 RM)	
mit Tageskurs vom 23. Januar	99,— %
Für große Stücke (von 100 RM aufwärts):	
Fälligkeit 1934	102,25 %
Fälligkeit 1935	100,12 %
Fälligkeit 1936	97,— %
Fälligkeit 1937	93,62 %
Fälligkeit 1938	92,— %

Lieferungen nach dem Auslande

(Anschriften gegen Freiumschlag)

Verlangte Waren

- Nr. 1498. **Indien.** Armbanduhren, Weckeruhren, Wanduhren und dergleichen.
 Nr. 1499. **Indien.** Zigaretten-Etuis und Rasiergarnituren.
 Nr. 1500. **Indien.** Ferngläser.
 Nr. 1501. **Indien.** Photographische Artikel aller Art.
 Nr. 1502. **Indien.** Grammophone und Zubehör in billiger und besserer Ausführung.
 Nr. 1505. **Belgien.** Billige Weckeruhren. Korr. französisch.
 Nr. 1506. **Albanien.** Unehnte Schmuckwaren.
 Nr. 1507. **Cypern.** Billige Uhren. Korr. deutsch.
 Nr. 1511. **Libyen.** Uhren aller Art. Korr. franz.
 Nr. 1512. **Großbritannien.** Stoppuhren, Chronographen, Spiralfedern und Hemmungen für Uhren. Korr. engl.
 Nr. 1514. **Norwegen.** Taxameter.
 Nr. 1515. **Brit.-Indien.** Füllfederhalter und Goldfedern für Füllfederhalter. Korr. engl.
 Nr. 1516. **Jugoslawien.** Uhren aller Art.

Vertretungsgesuche

- Nr. 1503. **Schweden.** Bijouteriewaren und Neuheiten aller Art. Ref.
 Nr. 1504. **Venezuela, Columbien, Mittelamerika und Mexiko.** Halsketten, Geschenkartikel aus verchromtem Metall bzw. Material (z. B. Teesiebe), exportfähige Neuheiten aller Art.
 Nr. 1508. **Bulgarien.** Galanteriewaren. Korr. deutsch. Ausk.

Geschäfts-Veränderung. Neuhaldensleben. Das Uhren- und Goldwarengeschäft J. Jendritzki wurde vor einiger Zeit von Magdeburger Str. 3 nach Markt 9 in modern ausgebaute Räume verlegt. Hans Jendritzki, der längere Zeit hindurch in der Schweiz arbeitete, ist jetzt in dem väterlichen Geschäft tätig. — Berlin. Der Sitz der Firma B. Neresheimer, Goldwaren, ist von München nach Berlin verlegt worden. Ludwig Mangold ist nicht mehr Prokurist.

Kleine Nachrichten. Hans Grasemann ist nicht mehr Geschäftsführer der Fa. Uhren-Grasemann, Hannover. — Für die Firma Karl Remmert, Chemnitz, ist dem Uhrmachermeister Wilhelm Hans Remmert, Chemnitz, Prokura erteilt worden. Neu angegebener Geschäftszweig: Fachgeschäft für Uhren, Gold- und Silberwaren und Bestecke sowie Reparaturwerkstatt für diese Artikel. — Die Firma B. Vortmann, Recklinghausen, lautet jetzt: Uhrenfabrik Bernard Vortmann. — Die Turmuhrenfabrik Philipp Hörz, Ulm a. D., ist seit dem 6. Dezember 1933 eine Kommanditgesellschaft. Fabrikant Eugen Hörz ist persönlich haftender Gesellschafter. Anton Hohenbleicher ist Prokurist. — Die Firma Franz Pohland Nchf., Bischofswerda, lautet jetzt: Karl Weber. Nach dem Ausscheiden des Uhrmachers Ludwig Willy Weber als Inhaber ist der Optiker Eduard Karl Weber Inhaber. — A. Ch. W. Freiermuth wurde Prokura für die Goldwarengroßhandlung Alwin Freiermuth, Hamburg 11, Admiralitätsstr. 81, erteilt. — Die Prokura Theodor Jonas für die Normal Zeit G. m. b. H., Frankfurt a. M., ist erloschen. Dem Ingenieur Friedr. Baureis, Frankfurt a. M., wurde Gemeinschaftsprokura erteilt. — Hugo Lösser ist nicht mehr Geschäftsführer der Normal Zeit G. m. b. H., Essen. — Dem Kaufmann Kurt Hüf wurde Einzelprokura für die Metallzifferblattfabrik Weber & Baral, Pforzheim, erteilt. — Die G.-V. der Optisch-Mechanischen Werkstätten Gebr. Heyde G. m. b. H., Dresden N23, Kleiststr. 10, hat die Auflösung der Gesellschaft beschlossen. Liquidator ist der Geschäftsführer Walter Fahdt, Meißen, Talstr. 6. — Die Indexziffer der Großhandelspreise betrug am 17. Januar 96,3 gegen 96,4 in der Vorwoche; industrielle Konsumgüter 114,3 gegen 114,0.

Handelsgerichtliche Eintragung. Firma Erich Wenig, Berlin N 65, Müllerstr. 38 a/b, Uhren-, Gold- und Silberwarengeschäft.

Konkurse. Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Wilhelm Birum, Friedland i. Mecklbg., wurde nach Bestätigung des Zwangsvergleiches aufgehoben. — Das Konkursverfahren über das Vermögen des Uhrmachers Thadäus Müller, Wartenburg i. Ostpr., wurde nach Abhaltung des Schlußtermins aufgehoben.

Meister-Vereinigungen *)

Uhrmacher-Innung zu Berlin. Die letzte Versammlung, welche die Freie Uhrmacher-Innung zu Berlin am 19. Januar abhielt, war von etwa 300 Mitgliedern und Gästen besucht. Obermeister Gohlke wies zunächst darauf hin, daß es jetzt dank den Maßnahmen der Regierung Hitler möglich sei, endgiltig eine Zwangsinnung in Berlin zu errichten, ein Ziel, das vor mehr als zwanzig Jahren nur für kurze Zeit erreicht werden konnte. Ferner gab er einen Überblick über die hauptsächlichsten Leistungen der Freien Innung in den letzten zwanzig Jahren, so die Fachschule, die Krankenkasse, die Buch- und Steuerberatungsstelle sowie den erfolgreichen Kampf gegen den unlauteren Wettbewerb und die Rundfunkreklame. Er gedachte mit anerkennenden Worten insbesondere der vorbildlichen Arbeit des langjährigen Geschäftsführers und dankte auch allen Kollegen, die treu an den Aufgaben der Innung mitgearbeitet haben. Er schloß mit den Worten: „Die Freie Innung ist tot, es lebe die Zwangsinnung! Heil Hitler!“ Geschäftsführer Dräger sprach darauf ausführlich über die von der Innung in der letzten Zeit geleistete Arbeit, soweit sie sich auf den Wettbewerb, die Wirtschaft und die Organisation bezog. Gegen strafbare Wettbewerbshandlungen werden die Gerichte, in sonstigen Fällen, in denen ein Eingreifen erforderlich erscheint, das Einigungsamt angerufen. Wer sich dem Spruch des Einigungsamtes in mehreren Fällen nicht unterwirft, wird dem Polizeipräsidenten gemeldet mit der Bitte, ihm die Handelserlaubnis zu entziehen. Infolge der unermüdlichen Arbeit der Innung waren in der letzten Zeit erheblich weniger Auswüchse auf dem Wettbewerbsgebiete als früher festzustellen. Die Rundfunkreklame soll schnellstens beseitigt werden. Einige Zeit wird noch erforderlich sein, um die Überführung der Einzelwerbung in die Gemeinschaftswerbung für die einzelnen Berufe in die Wege zu leiten. Die Belieferung der Warenhäuser mit Uhren ist von der Innung energisch angefaßt worden. Es gibt nur zwei Möglichkeiten: Entweder wird die Belieferung der Warenhäuser mit Uhren ganz unterbunden, oder aber alle Uhrmacher, auch die kleinsten, müssen durch gleiche Einkaufspreise in die Lage versetzt werden, mit den Warenhäusern konkurrieren zu können. Diese Angelegenheit wird, wie zu hoffen ist, schon in einigen Wochen für den Platz Berlin in einem für die Uhrmacher günstigen Sinne entschieden werden. Die von dem Geschäftsführer in der Industrie- und Handelskammer ständig vertretene Rechtsauffassung, daß die dauernde Propagierung sogenannter Anfangspreislagen als sittenwidrig zu bezeichnen sei, soll in allernächster Zeit durch die Industrie- und Handelskammer in Berlin für alle Einzelhandelszweige endgiltig geklärt werden. Hingewiesen wird abermals darauf, daß das unentgeltliche Gravieren von Trauringen verboten ist; in Berlin ist ein Uhrmacher wegen Gratisgravierung nur eines Trauringes zu 100 RM Geldstrafe verurteilt worden. Dringend empfohlen wurde den Kollegen, bei der Abgabe der Steuererklärungen sorgfältig zu verfahren, zumal falsche Angaben durch hohe Strafen geahndet werden. Über den ausgearbeiteten Satzungsentwurf der Zwangsinnung sollen 28 Berliner und 2 Spandauer Kollegen, die von den Obermeistern Gohlke und Heinze bestimmt wurden, als Bevollmächtigte endgiltig Beschluß fassen. Die späteren Versammlungen der Zwangsinnung werden, da die Einführung eines Delegiertensystems vorgesehen ist, nur von fünfzig bis sechzig Mitgliedern besucht werden. In der Aussprache wurde u. a. betont, daß es unbedingt erforderlich sei, nur gute Reparaturen zu leisten. Geklagt wurde darüber, daß die W. M. F. Werbematerial in einem Berliner Krankenhaus verteile. Die Geschäftsstelle wird dagegen vorgehen. Kollege Selle wandte sich scharf dagegen, daß die Möbelhändler Uhren führen und forderte die Kollegen dringend dazu auf, sich für die elektrischen Uhren einzusetzen.

Uhrmacher- und Goldschmiede-Zwangsinnung Gleiwitz-Hindenburg. Montag, den 29. Januar, nachmittags 6 Uhr, findet in Hindenburg, Kiblings Bierstuben, Peter-Paul-Str. 3, die erste diesjährige Vierteljahresversammlung statt. Tagesordnung: 1. Begrüßung. 2. Besprechung der Eingänge. 3. Der Handwerkerausweis und die Organisation des deutschen Handwerks. 4. Einziehung der Beiträge. 5. Abnahme der Jahresrechnung für 1933. 6. Annahme des Haushaltsplanes für 1934. 7. Anträge und Mitteilungen. Die fälligen Beiträge werden, wenn sie in der Versammlung nicht bezahlt werden, durch die Behörde eingezogen. Auch die Beiträge zur Sterbekasse des Verbandes sind zu entrichten (je Mitglied und Halbjahr 2,40 RM). Wer ohne ausreichende Entschuldigung in der Versammlung fehlt, wird in Strafe genommen. — Bereits vor einiger Zeit ist bezüglich der Trauringe folgende Regelung getroffen worden: Grammpreise: 333/—A.us RM, 585/—L.us RM, 750/—D.us RM, 900/—U.sw RM. Trauringe im Feingehalt 333/— dürfen nicht unter 2 g, im Feingehalt 585/— nicht unter 2,5 g je Stück geliefert werden. Das unentgeltliche Gravieren ist verboten, da es gegen das

*) Für eingesandte Vereins-Nachrichten übernimmt die Schriftleitung nur die preßgesetzliche Verantwortung.